

Eine Laterne zieht um...

Das Wahrzeichen des Mellowparks

Jens Werner, der Projektleiter des Mellowparks, meldete für den 5. Mai um 14 Uhr einen Laternenumzug an. Verblüfung bei der Polizei. Da ist doch heller Tag, da wirken doch die Laternen nicht, so die Polizei fürsorglich. Als dann aber das Anmeldeverfahren zum Tieflader und einen 30-Tonnen-Kran kam, dämmerte es. Es ging nicht um Lampions,

Transparente wurden gemalt. Hände weg vom Mellowpark. Und die Laterne begriff, dass es auch ihr an den Kragen gehen könnte. Die jungen Leute zogen viel durch den Bezirk und die Laterne wäre gern mitgekommen. Weise Politiker stellten sich ein, wiegten bedächtig die Köpfe, und ein neues Wort machte die Runde. Umzug.



Foto: zwanzig-zoll.de

Mit bunten Luftballons und viel Musik wurde die alte Laterne auf das neue Gelände des Mellowparks transportiert.

sondern um die betagte fünfarmige Laterne, dem Wahrzeichen des alten Mellowparks. Eine Laterne, die viel zu erzählen weiß. Erst stand sie mit zwei Schwestern auf dem Betriebshof der Kabelwerke Köpenick und beleuchtete das Gewimmel der Produktion. Nach 1989 – die Produktion verschwand und das Kabelwerk verfiel – stand die Laterne auf einer Industriebrache. Die einsame Laterne fühlte sich immer nutzloser. Doch plötzlich nach zehn Jahren Funktionslosigkeit nahmen junge Leute den Platz und die Laterne in Besitz. Jetzt war sie wieder Mittelpunkt, blickte auf Rampen, Skatborder, BMX-Räder, Basketballkörbe... und viel junges Volk. Der Mellowpark war geboren. Und es gab viel Musik. Manchmal bedauerte die Laterne, dass sie so fest stand. Sie hätte gerne ein Tänzchen gewagt. Dafür wurde sie mit Schuhen beworfen, die aus der Laterne einen Schuhpinsel machten. So ging das 10 Jahre. Doch plötzlich wurden die fröhlichen Stimmen bedrückter. Plakate und

Die Laterne blickte auf Um- und Abbau und fragte bang: was wird aus mir. Man hörte die jungen Leute nur noch ganz aus der Ferne werkeln. Ab und zu schaute ein trautes Gesicht vorbei. Doch die Laterne wurde wieder sehr einsam. Dann nahte der 5. Mai. Da waren sie denn wieder, ein paar Alte und viele neue Junge. Legten Hand an und schwupp, fand sich die Laterne auf einem Tieflader wieder. Die haben mich nicht vergessen, dachte die Laterne glücklich. Und mit viel Musik in Begleitung hunderter Jugendlicher und ein paar Grauköpfe ging es über die Straßen zum neuen Mellowpark.

Uii, hier habe ich aber viel zu beleuchten. Da hing die Laterne schon am 30-Tonnen-Kran und kam auf ein schickes neues Podest. Liebevoll wurde sie bearbeitet, damit sie wieder leuchten kann. Und am Abend dieses ereignisreichen Tages dachte die Laterne dankbar: ob sie mich auch wieder mit Schuhen bewerfen?

■ ■ Ernst Welters